

BOTANISCHES INSTITUT
der Universität Wien

Bibliothek

J.-Nr. 4681

Sign.

259/55

BOTANISCHES MUSEUM
der k. k. Universität.

J.N^o 4631

B

~~B 412/19~~
275/24

Analytische Chemie

Wiederherstellung der Naturwissenschaften

Familie der Naturwissenschaften

Lehrbuch der Naturwissenschaften

Lehrbuch der Naturwissenschaften

Analytischer Schlüssel

zu den in

Niederösterreich einheimischen Arten

der

Familie der Compositen.



Inaugural - Dissertation

von

Anton Weber,

Doctor der Medicin.



W I E N .

Gedruckt bei Carl Ueberreuter.

1843.

Vorwort.

**Der achte Theil der Flora Unter-
österreichs besteht aus Pflanzen aus der
Ordnung der Compositen. Die Schwie-
rigkeit sie zu unterscheiden und zu be-
stimmen, die besonders dieser Ordnung
wegen Mangel an scharf bezeichnenden
Characteren eigen ist, reifte in mir den
Entschluss, durch Hervorheben der
Hauptunterschiede in dichotomischer An-
ordnung, in so fern es mir möglich
war, Anfängern, die noch überdiess bei
der grossen Artenzahl um so schwerer
sich zurecht finden dürften, das Stu-
dium dieses Theils der Botanik zu er-**

IV

leichtern und angenehmer zu machen. —
Diess der Gesichtspunkt, aus dem
ich meine Arbeit beurtheilt zu wissen
wünschte.

Wien, im Juli 1843.

Der Verfasser.

Diagnose der Gruppen.

1. Griffel an der Spitze gegliedert, Blüten sämtlich röhrig oder die des Randes zungenförmig. 10.
— nicht gegliedert. 2.
2. Blüten sämtlich zungenförmig und zwittrig. 15.
— röhrig oder die des Randes zungenförmig. 3.
3. Staubkolben an der Basis in zwei feine Spitzen vorgezogen (geschwänzt). 4.
— ohne Anhängsel, (ungeschwänzt). 5.
4. Schenkel des Griffels stumpf . . . V. Gruppe.
— schmal zulaufend . . . VI. Gruppe.
5. Schenkel des Griffels von der Basis an fläumlich. 6.
— oberwärts fläumlich. 7.
6. Blüten sämtlich zwittrig . . . I. Gruppe.
— verschiedenehig . . . II. Gruppe.
7. Schenkel des Griffels schmal zulaufend. 8.
— sehr stumpf oder abgeschnitten, manchmal mit einem aufgesetzten Spitzchen. 9.
8. Schenkel des Griffels während der Blütezeit zusammenneigend . . . III. Gruppe.
— spreitzend . . . IV. Gruppe.
9. Pappus fehlend . . . VI. Gruppe.
— haarig . . . VII. Gruppe.
10. Hauptkelch einblütig, Blüten in ein kugliges Köpfchen vereinigt . . . IX. Gruppe.
— reichblütig. 11.
11. Alle Blüten Zwitter oder die randständigen geschlechtslos. 12.

- Blüten des Mittelfeldes zwittrig, des Randes weiblich XIV. Gruppe.
12. Pappus abfällig, ein- oder vielreihig. 13.
— bleibend, mehrreihig, federig oder haarig, oder Achenen ohne Pappus. 14.
13. Pappus ästig; einreihig XI. Gruppe.
— nicht ästig; aber haarig oder federig. X. Gruppe.
14. Die innerste Reihe der Haare des Pappus länger als die übrigen XII. Gruppe.
— vorletzte Reihe der Haare des Pappus länger als die übrigen oder kein Pappus XIII. Gruppe.
15. Pappus fehlend, oder kronen- oder spreuförmig. 16.
— aller Blüten, oder wenigstens der des Mittelfeldes federig oder haarig. 17.
16. Pappus fehlend, oder an dessen Stelle ein hervorspringender Rand XV. Gruppe.
— kronenförmig oder spreuig . XVI. Gruppe.
17. Pappus federig. 18.
— haarig. 20.
18. Fruchtboden nackt. 19.
— spreuig, mit abfälliger Spreu XIX. Gruppe.
19. Pappus aller Achenen federig mit freien Haaren der Strahlen, oder der Pappus der randständigen Achenen kronenförmig XVII. Gruppe.
— federig; Federchen der Strahlen verstrickt, oder der Pappus der randständigen Achenen spreuig XVIII. Gruppe.
20. Achene geschnäbelt, Schnabel an der Basis gekrönt, od. mit Stacheln umgeben. XX. Gruppe.
— oder ungeschnäbelt, ohne Krönchen oder Stacheln. 21.
21. Achene flach zusammengedrückt XXI. Gruppe.
— stielrund oder kantig oder etwas zusammengedrückt XXII. Gruppe.

Diagnose der Gattungen.

I. Gruppe. *Eupatorieae*.

- Haupt-Kelch dachig, walzlich *Eupatorium*.
 — einfach, mit einem schwachen Aussenkelche.
Adenosteles.

II. Gruppe. *Tussilagineae*.

1. Randständige weibliche Blüten, 1reihig *Homogyne*.
 — wenigstens in den weiblichen Köpfchen mehrreihig. 2.
 2. Randständige weibliche Blüten in allen Köpfchen mehrreihig, zungenförmig . *Tussilago*.
 — an dem Rande der zwittrigen Köpfchen 1reihig und in geringer Zahl . *Petasites*.

III. Gruppe. *Astereae*.

1. Pappus haarig. 2.
 — fehlend *Bellis*.
 2. Randständige Blüten nicht zungenförmig *Chrysocoma*.
 — zungenförmig. 3.
 3. H. K. dachig. Blättchen vielreihig. 4.
 — gleich, aus 1- bis 3reihigen und gleich langen Blättchen gebildet. 7.
 4. Weibliche Blüten mehrreihig . . . *Erigeron*.
 — 1reihig. 5.
 5. Randblüten verschiedenfarbig . . . *Aster*.
 — gleichfarbig *Solidago*.
 6. Pappus gleichgestaltet haarig; an den randständigen Achenen manchmal fehlend; weibliche Blüten 1reihig *Bellidiastrum*.
 — verschieden gestaltet; der der randständigen

Blüten einfach, in kurzen Börstchen bestehend; der des Mittelfeldes doppelt: der äussere aus kurzen Börstchen, der innere aus verlängerten Haaren gebildet *Stenactis*.

IV. Gruppe. *Heliantheae*.

- H. K. einreihig mit einem Aussenkelche, die äussern Blättchen abstehend . . . *Bidens*.
 — dachig *Helianthus*.

V. Gruppe. *Inuleae*.

1. Blüten des Mittelfeldes unfruchtbar; keine Samen tragend *Micropus*.
 — fruchtbar. 2.
2. Pappus haarig. 3.
 — nicht haarig; kurz, kronenförmig spreuig. *Buphthalmum*.
3. Randständige Blüten zungenförmig. 4.
 — nicht zungenförmig. 5.
4. Die äussere Haarreihe des Pappus kurz, in ein Krönchen verwachsen . . . *Pulicaria*.
 Pappus gleichförmig . . . *Inula*.
5. Blättchen des H. K. trockenhäutig. 6.
 — krautig oder nur am Rande trockenhäutig. 7.
6. Weibliche Blüten einreihig, wenige *Helichrysum*.
 — mehrreihig. Köpfchen bei einigen zweihäusig. *Gnaphalium*.
7. Die äussern weiblichen Blüten zwischen die Blättchen des H. K. gestellt . . . *Filago*.
 Alle weiblichen Blüten innerhalb der Blättchen des H. K. befindlich . . . *Conyza*.

VI. Gruppe. *Anthemideae*.

1. Fruchtboden nackt oder zottig. 2.
 — spreuig. 5.

2. Randständige Blüten fädlich. 3.
— zungenförmig. 4.
3. Achenen verkehrteiförmig, flügellos, oberweitige
Scheibe klein *Artemisia*.
— kantig, gerillt, oberweitige Scheibe von der
Breite der Achenen . . . *Tanacetum*.
4. Fruchtboden kegelwalzenförmig . *Matricaria*.
— flach oder halbkugelig . *Chrysanthemum*.
5. Hülle eiförmig oder länglich . *Achillea*.
— halbkugelig *Anthemis*.

VII. Gruppe. *Senecioneae*.

1. H. K. halbkuglich oder ziemlich flach. 2.
— walzlich oder kegelförmig. 3.
2. Randständige Achenen ohne Pappus *Doronicum*.
Alle Achenen haben einen Pappus *Aronicum*.
3. Hüllblättchen 2reihig *Arnica*.
— 1reihig *Senecio*.

VIII. Gruppe. *Calendulaceae*.

H. K. halbkuglig; Blättchen gleich, 2reihig *Calendula*.

IX. Gruppe. *Echinopsideae*.

Pappus ein häutiges, kurz gefranstes, die Spitze der Achene umgebendes Krönchen *Echinops*.

X. Gruppe. *Carduineae*.

1. Fruchtboden wabig *Onopordon*.
— spreuig, borstig. 2.
2. Pappus federig *Cirsium*.
— haarig. 3.
3. Staubfäden 1brüdrig *Silybum*.
— frei. 4.

4. Blättchen des H. K. in eine hackige, kurze Stachel-
 spitze endigend *Lappa*.
 — ohne solche *Carduus*.

XI. Gruppe. *Carlinaeae*.

Strahlen des Pappus ästig; Aeste federig *Carlina*.

XII. Gruppe. *Serratuleae*.

- Pappus federig *Saussurea*.
 — haarig, die innerste Reihe der Haare länger
Serratula.

XIII. Gruppe. *Centaureae*.

1. Blüten alle zwittrig und fruchtbar . *Carthamus*.
 Randblüten geschlechtslos, unfruchtbar. 2.
 2. Achene zusammengedrückt, Nabel seitenständig.
Centaurea.
 — stielrund, Nabel endständig . *Crupina*.

XIV. Gruppe. *Xeranthemeae*.

- Pappus des Mittelfeldes spreuig; Spreublättchen 5—10
 an der Basis lanzett; der der randständigen
 Blüten fehlend *Xeranthemum*.

XV. Gruppe. *Lampsaneae*.

- H. K. 8—10blättrig, nach dem Verblühen aufrecht und
 unverändert *Lapsana*.
 — vielblättrig; nach dem Verblühen kugelig
 zusammenschliessend *Arnoseris*.

XVI. Gruppe. *Hyoserideae*.

- Pappus aller Achenen aus Spreuen oder flachen
 Haaren gebildet *Cichorium*.

XVII. Gruppe. **Leontodeae.**

1. H. K. doppelt , der innere 8, der äussere 5blättrig.
Helminthia.
- dachig. 2.
2. Pappus bleibend *Leontodon.*
- abfällig *Picris.*

XVIII. Gruppe. **Scorzonereae.**

1. H. K. einfach , 8—12blättrig . *Tragopogon.*
- dachig. 2.
2. Achene bis zum Pappus gleich dick, nicht verschmälert *Podospermum.*
- allmählich in einen Schnabel verschmälert.
Scorzonera.

XIX. Gruppe. **Hypochoerideae.**

- H. K. dachig *Hypochoeris.*

XX. Gruppe. **Chondrilleae.**

1. Blüten 2reihig, 7—12 an Zahl . . *Chondrilla.*
- vielreihig, zahlreich 2.
2. Achene an der Spitze mit einem fein gekerbten Krönchen, das die Basis des verlängerten fädlichen Schnabels umgibt . *Willemetia.*
- etwas zusammengedrückt, oberwärts schuppig weichstachlich, plötzlich in einen fädlichen Schnabel zusammengezogen. *Taraxacum.*

XXI. Gruppe. **Lactuceae.**

1. Blüten einreihig, 5 in dem ganzen Köpfchen. 2.

Blüten mehrreihig 3.

Achenen zusammengedrückt, schnabellos. *Praenanthès.*

— in einen fädlichen Schnabel zugespitzt.
Phoenixopus.

3. Blüten 2—3reihig, Achene in einen fädlichen
Schnabel zugespitzt . . . *Lactuca.*

— vielreihig, Achene ohne deutlichen Schnabel.
Sonchus.

XXII. Gruppe. *Crepideae.*

1. Achene bis zur Spitze von gleicher Breite. *Hieracium.*
— an der Spitze verschmälert. 2.

2. Achenen stielrund, in einen deutlichen Schnabel
verschmälert *Barkhausia.*

— oder etwas zusammengedrückt, an der Spitze
ein wenig verschmälert. 3.

3. Pappus haarig, Strahlen haarfein . . *Crepis.*

Pappus haarig, Strahlen pfriemlich, haarförmig, an der
Basis ein wenig dicker. . . *Soyeria.*

Diagnose der Arten.

Eupatorium. L.

Blätter gestielt, 3—5theilig, Zipfel lanzettgesägt, der
mittlere länger. Waldig nasse Orte, Bäche,
Gräben. Jul., Aug. ausd. *E. cannabinum.* L.

Adenosteles. Cassin.

Blätter auf der ganzen Unterseite etwas filzig. Wald-
gegenden der Voralpen. Jul., Aug. ausd.

A. albifrons. Koch.

— nur auf den Adern flaumig; Voralpen; Rax und
Breyn. Jul., Aug. ausd. *A. alpina.* Bluff et Fing.

Homogyne. Cassin.

Blätter herznierenförmig geschweift gekerbt, unterseits
dicht filzig. Voralpen. Mai, Aug. ausd.

H. discolor. Cass.

***Tussilago.* L.**

Blätter herzrundlich, eckig gezahnt, die jungen unterseits filzig-wollig. An Bachrändern, feuchten Orten. März, April. ausd. *T. Farfara.* L.

***Petasites.* Gärtn.**

1. Die Narben der Zwitterblüten kurz, eiförmig; Blüten purpurlich. Feuchte Wiesen, Bachränder. März, Mai. ausd. . *P. officinalis.* Mönch.

— verlängert lineal-lanzettlich zugespitzt. 2.

2. Blätter rundlich herzförmig, winklich stachelspitzig-gezähnt, unterseits wollig-filzig. Gelblich-weiße Blüten. An Waldbächen, besonders in Voralpen. Mauerbach, Burkersdorf. April, Mai. ausd. *P. albus.* Gärtn.

— eiförmig, oder fast dreieckig herzförmig, ungleich stachelspitzig gezähnt, unterseits schneeweiss filzig; Blüten fleischroth. Feuchte Orte in Voralpen. Lasingfall. Mai, Juni. ausd. *P. niveus.* Baumgtn.

***Chrysocoma.* L.**

Blätter lineal, glatt; Hüllen locker; Blüten gelb. Auf trocknen Kalkhügeln vom Geissberge über Mödling, Baden bis in die Voralpen. Jul., Aug. ausd. *Ch. Linosyris.* L.

***Aster.* L.**

1. Stengel 1blütig. Alpenwiesen, Schneeberg, Rax und Dürrenstein. Juli, Sept. ausd. *A. alpinus.* L.
— mehrblütig. 2.

2. Hüllblättchen von einander abstehehend. Sonnige, steinige Hügel. Aug., Sept. ausd. *A. Amellus.* L.
— dicht dachziegelförmig an einandergeschlossen. Feuchte Wiesen und Gräben bei D. Wagram, Gänserndorf und Weikendorf. Jul., Sept. 2j. *A. Tripolium.* L.

***Bellidiastrum.* Cass.**

Wurzelblätter gestielt, verkehrt-eiförmig; Schaft

6—12 Zoll. Voralpen. Mai, Juni ausd.

B. Michelii. Cass.

***Bellis*. Cass.**

Wurzelblätter verkehrt-eiförmig; meist 3nervig; Schaft 1—3 Zoll hoch. Gemein auf Wiesen, fast das ganze Jahr. ausd. . *B. perennis*. L.

***Stenactis*. Cass.**

Wurzelblätter gestielt, eiförmig, mit einigen groben Sägezähnen versehen. An der Donau zwischen Brigittenau und Klosterneuburg. Jul., Aug. 1j. *S. annua*. Cass.

***Erigeron*. L.**

1. Stengel 1—armköpfig. 2.

— vielköpfig. 4.

2. Die innern weiblichen Blüten röhrig-fädlich und zahlreich. Blätter lanzett rauh. Auf kiesigem Alpenboden, Schneeberg, Rax. Jul., Aug. ausd.

E. alpinus. L.

Die weiblichen Blüten sämmtlich zungenförmig. 3.

3. H. K. flaumig, kurzhaarig, Stengel 1—armköpfig. Voralpen. Jul., Aug. ausd. *E. glabratus*. Hopp.

H. K. dichtwollig, rauhhaarig, Stengel 1köpfig. Alpen- tritten. Jul., Aug. ausd. *E. uniflorus*. L.

4. Aeste nebst den Aestchen traubig; Blätter lineal-lanzett, rauh. Gemein, auf Mauern, Feldern, Schutthaufen. Jul., Sept. 1j. *E. canadensis*. L.

— 1—3köpfig. 5.

5. Blätter rauh. Sonnige unfruchtbare Hügel. Jul., Aug. 2j. *E. acris*. L.

— nur am Rande mit Haaren besetzt. Im kiesigen Flussbette. Lasingfall. Jul., Aug. 1j.

E. angulosus. Gaud.

***Solidago*. L.**

Blätter eilanzett zugespitzt, die untern gesägt. Blüten gelb. In Gebüsch und Laubwäldern. Jul., Aug. ausd. *S. Virga aurea*. L.

***Bidens.* L.**

Köpfchen scheibenblütig; Blätter dreitheilig; an Gräben und Sümpfen. Aug., Sept. 1j. *B. tripartita.* L.

— und strahlig, nickend; Blätter ungetheilt, lanzett. Eb. daselbst. Aug., Septemb. 1j. *B. cernua.* L.

***Helianthus.* L.**

Köpfchen nickend; Blätter sämmtlich herzförmig. Cultivirt. Jul., Aug. 1j. . . . *H. annuus.* L.

— aufrecht; die untern Blätter herz-eiförmig, die obern länglich-eiförmig oder lanzett. In Gärten. Oct., Nov. ausd. *H. tuberosus.* L.

***Buphthalmum.* L.**

Blätter länglich-lanzett, gezähnelt, wollig. Auf sonnigen Bergwiesen. Juli, August. ausd.

B. salicifolium. L.

***Inula.* L.**

1. Die innern Blätter des H. K. an der Spitze verbreitert, spatelig. Verwildert auf feuchten Wiesen, Ufern, Gräben. Juli, August. ausd.

J. Hellenium. L.

— am Ende zugespitzt. 2.

2. Achenen kahl. 3.

— rauhhaarig. 7.

3. Blättchen des H. K. kahl. 4.

— nicht kahl. 5.

4. Blätter nervig lanzett-lineal, am Rande rauhhaarig fast wollig. Unfruchtbar. sonnige Hügelgegenden. Jul., Aug. ausd. . . . *J. ensifolia.* L.

— aderig, ovallanzett, am Rande rauh. Aeussere Blättchen des H. K. allmählich kürzer, eiförmig. In Gebirgsgegenden unter Gesträuch. Jul., Aug. ausd. *J. squarrosa.* L.

5. Stengel 1köpfig. Blättchen des H. K. steifhaarig, sämmtlich länger als die Blüten des Mittel-

feldes. Auf sonnigen, besonders Kalkhügeln.

Mai, Juni. ausd. . . . *J. hirta*. L.

— mehrköpfig. 6.

6. Ebenstrauß zusammengesetzt, geknäult, vielköpfig.

Blättchen des H. K. auf dem Rücken wollig-flaumig. Auf steinigen Hügeln; Leopoldsberg. Jul., Aug. ausd. . . *J. germanica*. L.

— meist 5köpfig, gedrunken; äussere Blüten des H. K. auf dem Rücken und Rande etwas zottig. Ebendasselbst. Juli, August. ausd.

J. hybrida. Baumgt.

7. Die Blättchen des H. K. lineal-lanzett. die äussern

so lang als die innern und das Mittelfeld oder

länger. Feuchte Wiesen, Gräben. Jul., Aug.

ausd. *J. Britannica*. L.

Die äussern Blättchen des H. K. allmählich kürzer.

Blätter länglich-stumpflich, nebst dem Sten-

gel filzig, wollig, Trockene Hügelgegenden;

besonders auf Kalk. Leopoldsberg, Her-

mannskogel, Mödling, Baden. Juni, Jul. ausd.

J. Oculus Christi. L.

***Pulicaria*. Gärtn.**

Blätter länglich-lanzett, wellig, mit abgerundeter Basis

sitzend, fast stengelumfassend; Strahl sehr

kurz. Sumpfige Wiesen, Brigittenau, Baden.

Jul., Aug. ausd. . . . *P. vulgaris*. Gärtn.

— länglich, mit breiterer, tief-herzförmiger

Basis stengelumfassend, schwach gezähnel.

Strahl viel länger als das Mittelfeld. An

Gräben, Bächen. Juli, August. ausdauernd.

P. dysenterica. Gärtn.

***Conyza*. L.**

Stengel krautig-ästig, Blätter elliptisch-lanzett, wol-

lig, gezähnel. Blumen gelb. Unfruchtbare

Hügel, Waldränder. Juli, August. ausd.

C. squarrosa. L.

***Micropus.* L.**

Blätter abwechselnd, lanzett, Blüten wollig. Auf unfruchtbaren Aeckern bei Himberg und Neustadt. Jul., Sept. 1j. . . *M. erectus.* L.

***Filago.* L.**

Blättchen des H. K. haarspitzig. Haarspitze kahl. Stengel gablig, Blätter lanzett. Auf Bergäckern. Jul., Aug. 1j. *F. germanica.* L.

— stumpflich; Stengel rispig. Blätter lanzett. Auf Feldern. Jul., Aug. 1j. *F. arvensis.* L.

***Gnaphalium.* L.**

1. Köpfchen gleichehig, 2häusig. Ausläufer gestreckt, wurzelnd. Blättchen des weibl. H. K. gefärbt, stumpf, die der innersten Reihe spitz. Trockne Bergwiesen und Waldplätze. Mai, Juni. ausd. *G. dioicum.* L.

— verschiedenehig, 1häusig. 2.

2. Blüten des Mittelfeldes mit gegen die Spitze verdicktem Pappus, Ebenstrauss strahlig. Blütenblätter länger als dieser, dichtwollig. Auf Grasplätzen und Felsen der höhern Alpen. Jul., Aug. ausd. . . *G. Leontopodium.* Scop.

Pappus aller Blüten kaum verdickt; fädlich. 3.

3. Köpfchen blattlos, geknäult; Stengel 1fach. Feuchte Waldungen, Dornbach, Weidlingbach, D. Wagram. J., Sept. 1j. *G. luteo-album.* L.

— beblättert. 4.

4. Stengel von der Basis an ästig ausgebreitet. Blätter lanzett-lineal. An Sumpf- und Flussufern, feuchten Aeckern, durch das ganze Gebiet. Dornbach, D. Wagram. Jul., Septemb. 1j.

G. uliginosum. L.

— einfach. 5.

5. Die äussersten Blättchen des H. K. länger als die Hälfte des Köpfchens. Stengel fast fädlich.

Stämmchen kriechend, dicht rasig. Alpen-
triften. Jul., Aug. ausd. *G. supinum*. L.

Die äussersten Blättchen des H. K. 3mal kürzer als
das Köpfchen. 6.

6. Wurzel- und Stengelblätter 3nervig, beiderseits
wollig, die mittleren Stengelblätter zuge-
spitzt von der Grösse der untern und grösser.
Voralpentriften, Kuhschneeberg. Jul., Aug.
ausd. *G. norvegicum*. L.

— Inervig, unterseits weiss, filzig; Stengel-
blätter allmählich kleiner werdend. Waldun-
gen. Jul., Aug. ausd. . *G. sylvaticum*. L.

***Helichrysum*. Gärtn.**

Blätter filzig; Wurzelblätter eilanzett, Stengelblätter
lineallanzett; Hüllen citrongelb. Auf sandi-
gem Boden, Türkenschanze, Marchfeld, D.
Wagram. Jul., Aug. ausd. *H. arenarium*. Dec.

***Artemisia*. L.**

1. Fruchtboden rauhhaarig; Stengel aufrecht, rispig,
Blätter grau, wurzelständige 3fach-, sten-
gelständige doppelt- und einfach fiederspaltig;
Blattstiele öhrchenlos. Auf unfruchtbaren
steinigen Orten, Weinbergen. Jul., Aug. ausd.

A. Absinthium. L.

— kahl. 2.

2. Köpfchen eiförmig oder länglich, fast sitzend, filzig.
Stengelblätter an der Basis geöhrelt. Auf Zäun-
nen und Wegen. Aug., Spt. ausd. *A. vulgaris* L.

— fast kuglig, oder rundlich eiförmig. 3.

3. Köpfchen kahl 4.

— von Härchen graulich. 5.

4. Unfruchtbare Stengel rasig. Blätter seidenhaarig
grau oder kahl. Die linealen Zipfelchen sta-
chelspitzig. Auf unfruchtbaren Orten, Wegen,
Feldrändern, alten Mauern. Jul., Aug. ausd.

A. campestris. L.

Unfruchtbare Stengel fehlend, Blätter von etwas abstehenden Haaren rauhhhaarig oder kahl. Die linealen Zipfelchen nicht stachelspitzig. Auf sandigen Stellen, Donauinseln; Marchfeld, häufig. Aug. Sept. 1j. *A. scoparia*. W. et K.

5. Blätter grau filzig; Köpfchen rauhhhaarig - filzig; rundlich-eiförmig; Blättchen der H. K. länglich, stumpf. Auf sonnigen Hügeln, an der Simmeringer Kirche, Leopoldsberg. August, Sept. ausd. . . . *A. austriaca*. Jacq.

— unterseits filzig, oberseits kahl oder grau; Köpfchen grau, etwas kuglig, nickend. Blättchen des H. K. verkehrt-eiförmig, stumpf. An buschigen Feldrändern auf Hügeln, St. Veit, Laa, Inzersdorf, Laxenburg, Baden. Jul., Aug. ausd. *A. pontica*. L.

***Tanacetum*. L.**

Blätter doppelt gefiedert. Lappen gesägt. Auf sandigen Orten, Donauufern. Jul., Aug. ausdauernd.

T. vulgare. L.

***Achillea*. L.**

1. Zungenblüten halb so lang als der H. K. Strahl 5blütig. 2.

— von der Länge des H. K. Strahl meist mehr als 5blütig. 4.

2. Stengelständige Blätter im Umriss oval oder lanzett. Blattstielspindel gezähnt. 3.

— lanzett oder fast lineal. Blattstielspindel ungezähnt, oder an der Spitze des Blattes etwas gezähnt. Gemein; unfruchtbare Hügel, Feldwege, Wiesen. Juni, Septemb. ausd.

A. Millefolium. L.

3. Blumen gelblich, Blattstielspindel schmal, von der Spitze bis zur Mitte des Blattes gezähnt. Auf sonnigen Hügeln zwischen Margarethen am

Moos und Leithagebirge. Jun., Jul. ausd.

A. nobilis. L.

Blumen weiss oder röthlich, bisweilen purpurn. Blattstielspindel geflügelt, gezähnt; Zähne der Spindel an den Fiedern und Fiederchen gezähnt - gesägt. In Thälern. Kohlgraben bei Baden. Jun., Aug. ausd. *A. tanacetifolia*. All. *)

4. Blätter ungetheilt, gesägt. Donauufer, Brigittenau, Prater. Jul., Aug. ausd. *A. Plarmica*. L.
— fiederspaltig. 5.

5. Wurzel und untere Stengelblätter einfach fiederspaltig, mit länglichen, stumpfen, ganzrandigen oder 2 — 3zähligen Läppchen. Höchste Alpen. Schneeberg. Jul., Aug. ausd. *A. Clavennae*. L.

Blätter doppelt gefiedert; Fiederchen 2 — 3spaltig od. gefied. 5 — 6spaltig. Alpentriften, Schneeberg, Rax. JI., Ag. ausd. *A. Clusiana*. Tausch.

***Anthemis*. L.**

1. Spreublättchen linealborstlich. Angebaute Stellen, an Wegen, Stadtgraben. Juni, Sept. 1jähr.
A. Cotula. L.

— lanzett oder länglich; in eine starre Stachelspitze zusammengezogen. 2.

2. Fruchtboden convex oder fast halbkuglig; Achene 4eckig zusammengedrückt, 2schneidig mit einem geschärften Rande bekrönt. Auf Feldern im Getreide. Juni, Aug. 1j. *A. austriaca*. Jacq.

— verlängert - kegelförmig; Achenen stielrund, 4kantig. Rillen gleich. Auf sandigen, bebauten Orten. Jul., Sept. 1j. . . *A. arvensis*. L.

*) Sehr nahe verwandt mit dieser ist *A. lanata*, auf dem Leopoldsberge wachsend. Sie unterscheidet sich von ihr nur durch die sparsamer gezähnten Fiederchen und durch die nur an den Fiedern gezähnte Spindel der untern Blätter.

Matricaria. L.

Hüllblättchen stumpf. Fruchtboden innen hohl. Auf bebauten Orten. Mai, Jul. 1j. *M. Chamomilla. L.*

Chrysanthemum. L.

1. Strahl gelb, Blätter glatt gezähnt, die obern mit herzförmiger Basis stengelumfassend. Im Getreide. An den Ufern des Alserbaches. Jul., Aug. 1j. *C. segetum. L.*

— weiss. 2.

2. Wurzelblätter fiederspaltig oder 1—3fach gefiedert. 3. — ungetheilt. 5.

3. Blätter 2—3fach fiederspaltig; Zipfel lineal-fädlich. An Ackerrändern, Wegen. Jul., Sept. ausd.

C. inodorum. L.

— fiederspaltig oder gefiedert. 4.

4. Blätter gefiedert; Fieder elliptisch-länglich, stumpf, fiederspaltig; die oberst. zusammenfliessend; Zipfel etwas gezähnt, sehr kurz bespitzt. An Mauern, Brachfeldern, hie und da. J., J. ausd.

C. Parthenium. Pers.

— Fieder der untern fiederspaltig; Fiederchen geschärft gesägt; Sägezähne stachelspitzig. Gebirgswälder. J., J. ausd. *C. corymbosum. L.*

Doronicum. L.

1. Wurzelblätter fehlend; die untersten 1—2 Stengelblätter viel kleiner, als die übrigen; die folgenden zahlreich, herzförmig, zugespitzt. Alpenthäler, Schneeberg, Breyneralpen. Jun., Aug. ausd. *D. austriacum. Jacq.*

— langgestielt. 2.

2. Wurzel Ausläufer treibend; Ausläufer verlängert, dünn; an der Spitze zuletzt verdickt, Blätter tragend und wieder Ausläufer treibend. Vor-alpenwälder, Wechsel. Mai, Juni. ausd.

D. pardalianches. L.

Ausläufer fehlend. In Felsenspalten in den Alpen. Dürrenstein. J., A. ausd. *D. caucasicum. M. Biebst*

Aronicum. M. et K.

Haare der Blütenstiele sämmtlich spitz; gegliedert;
Gelenke derselben entfernt. Alpentriften.
Schneeberg, Breyn, Rax, Oetscher. Jul., Aug.
ausd. *A. Chusii*. Koch.

— stumpf, gegliedert; Gelenke derselben dicht
genähert. Auf kiesigem Boden der Alpen.
Schneeberg. Jul., Ag. ausd. *A. scorpioides*. Koch.

Arnica. L.

Wurzelblätter länglich eiförmig, ganzrandig, 5nervig;
Stengel armblütig. Voralpenwiesen, Wechsel,
Sömmering, Gans. Juni, Juli. ausd.
A. montana. L.

Cineraria. L.

1. Fruchtknoten kahl oder flaumig. 2.

— dicht- und kurz-steifhaarig. 3.

2. Fruchtknoten kahl. Blätter glatt, etwas spinnweb-
artig-wollig, gezähnt. Feuchte Voralpen-
gegenden, Schneeberg, Wechsel. Mai, Jul.
ausd. *C. crispa*. Jacq.

— flaumig; die mittleren Stengelblätter verlän-
gert-lanzettförmig, an der Basis verschmä-
lert. Alpenwiesen. Mai, Jul. ausdauernd.
C. longifolia. Jacq.

3. Blüten blassgelb. Sonnige Kalkhügeln, trockene
Wiesen, Simmering, Rodaun, Geissberg, Moos-
brunn. Mai, Jul. ausd. *C. campestris*. Retz.

— roth-orangefarben. Feuchte Gebirgswiesen bei
Neustadt. Mai, Juni. ausd. (Dr. Welwitsch.)
C. aurantiaca. Hopp.

Senecio. L.

1. Randständige Blüten, röhrig oder zungenförmig mit
zurückgebogenem Strahl. 2.

— zungenförmig mit abstehendem Strahl. 4.

2. Achenen fläumlich. 3.

— kahl. Blätter, Blütenstiele und H. K. drü-

senhaarig - klebrig. Ausgehauene Wälder ;
Dornbach, Neuwaldegg, Weidlingbach. Jul.,
Sept. 1j. *S. viscosus*. L.

3. Die Schuppen des Aussenkelches meist 10; lang-
schwarz-gespitzt, randständige Zungenblüten
meist fehlend. Auf sandigen, bebauten und
unbebauten Orten. Sehr gemein. Frühjahr bis
Herbst. 1j. *S. vulgaris*. L.

— meist ungefleckt; randständige Zungenblüten
immer vorhanden. Gebirgswälder. Jul., Ag. 1j.
S. sylvaticus. L.

4. Blätter eingeschnitten, fiederspaltig oder herzförmig
und an der Basis leierförmig. 5.

— weder eingeschnitten noch zertheilt, sondern
gesägt, oder ganzrandig. 13.

5. Achenen des Randes kahl. 8.

— nicht kahl. 6.

6. Achenen haarig-rauh. Blätter fiedertheilig, die un-
tern gestielt, die übrigen sitzend. Grasige
Hügel zwischen Dornbach und Pötzleinsdorf.
Aug., Sept. ausd. . . . *S. erucifolius*. L.

— fläumlich. 7.

7. Blätter unterseits dünn spinnwebig filzig; leierför-
mig, mit vieltheiligem Oehrchen halbstengel-
umfassend, die Seitenlappen länglich gezähnt
gesägt, der endständige sehr gross, geschärft
doppelt-gesägt oder an der Basis fast fieder-
spaltig-eingeschnitten, der der Stengelblätter
eiförmig, der der obersten länglich. Alpen-
thäler. J., A. ausd. . . *S. lyratifolius*. Reichb.

— kahl oder nur etwas wollig, die untern läng-
lich-verkehrt-eiförmig, leierförmig, gestielt;
die stengelständigen mit einem gezähnten
Oehrchen stengelumfassend, die mittleren fie-
derspaltig; Fieder länglich, stumpf, und nebst
der Spindel gezähnt, die vordern zusammen-

fließend. Auf den Felsen des Geissberges;
dann auf kiesigem Voralpenboden zwischen
Baden, Pottenstein und Gutenstein. Mai, Aug.
— ausd. *S. rupestris*. W. et K.

8. Obere Stengelblätter öhrchenlos; Blätter kahl, die
untern doppelt gefiedert, Voralpen, Guten-
stein, Alpen, Kuhschneeberg, Oetscher. Jul.,
Aug. ausd. *S. abrotanifolius*. L.

Blätter geöhrt. 9.

9. Aussenkelch meist 2blättr., sehr kurz, angedrückt. 10.

— mehrblättrig. 12.

10. Achenen der Scheibe haarig-rauh. Auf trockenen
Wiesen, bewaldeten Gegenden. J., A. ausd.

S. Jacobea. L.

— glatt, oder abfällig flaumig. 11.

11. Seitliche Fiedern länglich oder lineal, schief von
der Mittellinie ausgehend. Feuchte Wälder
u. Wiesen. J., A. ausd. . . *S. aquaticus*. Huds.

— verkehrt-eiförmig-länglich. Feuchte Wiesen,
Gräben, Deutsch-Wagram. Jul., Aug. 2jähr.

S. erraticus. Bertol.

12. Blätter unterseits dünn spinnwebig filzig, herzför-
mig eiförmig, ein und ein halb Mal so lang
als breit. Alpentriften. Jul., Aug. ausdauernd.

S. cordatus. Koch.

— auf den Adern kurzhaarig, herzförmig, so breit
als lang. Feuchte Alpenwiesen. Jul., Ag. ausd.

S. subalpinus. Koch.

13. Randblüten meist 5. 14.

— 7—8. Aussenkelch 5blättrig. Donauinseln,
Jul., Aug. ausd. . . . *S. saracenicus*. L.

14. Achenen fläumlich. Deckblätter aus eiförmig- fast
herzförmiger Basis lineal-pfriemlich. Feuchte
Wiesen, Marchfeld. Jl., Ag. ausd. *S. Doria* L.

(*S. umbrosus*, W. et K.)

— kahl. 15.

15. Deckblätter lanzett-lineal. Aussenkelch meist 5blättrig. Voralpenwälder, Hengst, Gans, Terz. Jul., Aug. ausd. . . . *S. nemorensis*. L.
 — lineal-borstlich; Aussenkelch meist 3blättrig. Bergwälder, Hohewand. Jul., Aug. ausd. *S. Fuchsii*. Gmel.

***Calendula*. L.**

Stengel aufsteigend, behaart, ästig; Blätter verkehrt-ei- oder verkehrt-lanzettförmig, spatelförmig, ganzrandig. An Gärten, Hecken. Aug., Spt. 1j. *C. officinalis*. L.

***Echinops*. L.**

Blätter oben flaumig, unten filzig gefiedert. Blüten weiss, An Zäunen und Weinbergrändern. Jul., Aug. ausd. . . . *E. sphaerocephalus*. L.
 — glatt oder etwas spinnwebenwollig, unten schneeig-filzig, doppelfiederspaltig. Blüten amethystfarbig. Sonnige Hügel bei Hainburg. Jul., Aug. ausd. . . . *E. Ritro*. L.

***Cirsium*. Tournef.**

1. Blätter oberseits dörnig-kurzhaarig. 2.
 — nicht dörnig-kurzhaarig. 4.
2. Blätter herablaufend. 3.
 — nicht herablaufend, unterseits filzig. Köpfchen kuglich. Alpenthäler, Anninger, zwischen Baden, Reichenau, Terz. Jul., Aug. 2j. *C. eriophorum*. Scopl.
3. Blätter unten etwas spinnwebig-wollig; Köpfchen eiförmig. An Wegen. Aug., Sept. 2jährig. *C. lanceolatum*. Scopl.
 — weisswollig. Köpfchen rundlich. In Hainen, Prater. Jul., Aug. 2j. *C. nemorale*. Reichb.
4. Blüten zwittrig. 5.
 — durch Verkümmern 2häusig. Köpfchen rispig-ebensträussig, eiförmig. Auf Feldern, waldigen Gegenden. Jul., Aug. ausdauernd. *C. arvense*. Scopl.

5. Blätter ganz oder etwas herablaufend. 6.
 — nicht herablaufend. 10.
6. H. K. deckblattlos. 7.
 — deckblättrig. 8.
7. Untere Stengelblätter herablaufend. Wurzel büschelig. Nasse Wiesen. Jul., Aug. ausdauernd.
C. canum. All.
 — über die kurzherablaufende Basis zusammengezogen, gegen die Mitte nach und nach sich erweiternd. Rhizom schief. Feuchte Bergwiesen. Jul., Ag. ausd. *C. pannonicum*. Gaud.
8. Die untern Blätter kurz herablaufend, Blätter kahl, oder unterseits zerstreut-wollig; Stengel 1fach, 1köpfig oder oberwärts ästig; Aeste verlängert und 1köpfig. Feuchte Wiesen bei Dornbach, Bruck a. d. Leitha und Hinterbriel. Jul., Aug. ausd. *C. tataricum*. Wim. et Grab.
 — ganz herablaufend. 9.
9. Blätter zerstreut-haarig, tief-fiederspaltig; Fieder 2spaltig. Alle Blätter ganz herablaufend. Sumpfige Waldschläge und Wiesen. Jul., Aug.
C. palustre. Scopl.
 Blätter unterseits spinnwebig-zottig, zuletzt kahl; lanzett, stumpf-buchtig gezähnt; nur die untern ganz herablaufend. Sumpfige Wiesen zwischen Bruck und Bahrendorf. Jul., Aug. 2j.
C. Chailetti. Gaud.
10. Blätter oberseits kahl. Die äussersten Deckblättcheneiförmig, dornig-gesägt, verbleicht. Blättchen des H. K. in ein Dörnchen endigend, an der Spitze abstehend. Sumpfige Wiesen. Jul., Aug. ausd. . . . *C. oleraceum*. Scopl.
 — zerstreut fläumlich oder haarig. 11.
11. Blättchen des H. K. von der Mitte an wagrecht-abstehend, oder zurückgekrümmt. Köpfchen auf dem nickenden Blattstiele einzeln, oder

etwas gehäuft. Voralpenwiesen; bei Steinbach. Jul., Aug. ausd. *C. Erisithales*. Scopl.
Blättchen des H. K. angedrückt oder nur an der Spitze abstehtend. 12.

12. Stengel von der Mitte an blattlos, 1—3köpfig; Blätter tief-fiederspaltig, dornig gewimpert; untere gestielt. Auf fetten Wiesen. Jul., Aug. ausd. *C. bulbosum*. Dec.
— bis fast an die Spitze beblättert. 13.

13. Deckblätter lineal, ganzrandig. Blättchen des H. K. angedrückt, stachelspitzig. Feuchte Bergwiesen. Jun., Jul. ausd. . . *C. rivulare*. Koch.
Die äussern Deckblätter eiförmig; verbleicht, dornig-gesägt; Blättchen des H. K. in ein Dörnchen endigend; an der Spitze abstehtend. Feuchte Wiesen, Gräben. Jul., Aug. ausd. *C. oleraceum*. Scopl.

***Silybum*. Gärtn.**

Blätter länglich, umfassend, spiessförmig-fiederspaltig, gezahnt-dornig; netzadrig, meist milchweissadrig. Auf alten Mauern, an Wegen. Jul., Aug. 1j. *S. marianum*. Gärtn.

***Carduus*. L.**

1. Blättchen des H. K. oberhalb der eiförmigen Basis etwas verengert, und mit einer Querfalte herabgeknickt. Köpfchen einzeln, nickend. Auf Wiesen, an Wegen. Jul., Aug. 2j. *C. nutans*. L.
— angedrückt oder zurückgekrümmt, aber nicht herabgeknickt. 2.

2. Blätter ganz herablaufend, oder nur die obersten und untersten halb herablaufend. 3.
— halb herablaufend; lanzett, gezähnt-gesägt, oder gesägt-kleinlappig. Gebirgswälder, Hinterbriel, Baden, Gutenstein. Jul., Aug. ausd. *C. defloratus*. L.

3. Blütenstiele nackt. 3.
— dornig, selten an der äussersten Spitze nackt. 5.

4. Blättchen des H. K. aus lanzettlicher Basis lineal, die innern zurückgekrümmt. An trockenen, unbebauten Orten; Briel. Jul., Aug. 2jähr.

C. hamulosus. W. et K.

- lineal, dornig-spitzig, von der Mitte an weit abstehend. An Felsen in Voralpen; Geissberg. Jul., Aug. ausd. *C. crassifolius*. Hornem.

5. Köpfchen fast einzeln stehend; Blätter glatt oder unten auf den Venen zottig. Auf Wegen, Weiden. Jul., Aug. 2j. . *C. acanthoides*. L.

- gehäuft; Blätter oben sparsam haarig, unten wollig oder filzig. 6.

6. Hüllschuppen lineal-lanzettförmig, pfriemförmig, mit einer aufgesetzten Spitze etwas abstehend; die innern gerade. Waldungen, Prater, Brigittenau. Jul., Aug. 2j. . *C. crispus*. L.

- lineal, pfriemförmig, zurückgekrümmt, fast gleichlang. Alpenthäler, Annaberg. Jul., Aug. ausd. *C. Personata*. Jacq.

Onopordon. L.

- Hüllblättchen aus eiförmiger Basis linealpfriemlich, die untern sehr weit abstehend. An unbebauten Orten, Wegen. Jl., Aug. 2j. *O. Acanthium*. L.

Lappa. Tournéf.

1. Blättchen des H. K. sämmtlich pfriemförmig und hackig. 2.

Die innern Blättchen des H. K. lanzett, stumpf, mit einer aufgesetzten geraden Stachelspitze.

H. K. spinnwebig-wollig. An unbebauten Orten, Wegen. Jul., Aug. 2j. *L. tomentosa*. Lam.

2. H. K. ziemlich kahl; die innern Blättchen gleichfarbig. Köpfchen fast ebensträussig. Ebenda-selbst. Jul., Aug. 2j. . *L. major*. Gärtn.

- etwas spinnwebig-zottig; die innern Blättchen etwas gefärbt; Köpfchen traubig. Ebds. Jun., Jul. 2j. *L. minor*. Dec.

Carlina. L.

Pflanze stengellos, oder stenglig sich erhebend, 1köpfig. Trock. Hügel. Jul., Aug. 2j. *C. acaulis. L.*

Stengel 2- oder mehrköpfig; fast ebensträussig. In Wäldern. Jul., Aug. 2j. *C. vulgaris. L.*

Saussurea. DC.

Stengel 1köpfig; Blätter lineal-lanzett, unten dichtrauhhaarig. An felsigen Orten, Breyn- und Raxalpen. Jul., Aug. ausd. *S. pygmaea. Sprengl.*

Köpfchen in Doldentrauben. Blätter unten schneefilzig. Felsenspalten in den Alpen. Waxriegl, Breyn, Oetscher. Aug., Sept. ausd. *S. discolor. Dec.*

Serratula. L.

1. Köpfchen länglich, ebensträussig. Blätter etwas rauh; feuchte Wiesen und Wälder. Jul., Aug. ausd. *S. tinctoria. L.*

— kuglig oder eiförmig. 2.

2. Blätter unterseits kurzhaarig. 3.

— filzig, fiederspaltig; Zipfel lineal, ganzrandig; Stengel meist 1köpfig. Trockene Hügel, Türkenschanze, Briel, Baden. Mai, Jun. ausd. *S. mollis. Koch.*

3. Stengel ästig; Aeste 1köpfig; Stengelblätter kammförmig-fiederspaltig; Hülle fast kugelig. Berge um Burkersdorf. (Dr. Sauter). J., J. ausd. *S. radiata. M. Biebst.*

— einfach; 1köpfig; Stengelblätter eingeschnitten-gesägt; Hülle eiförmig. Feuchte Wiesen zwischen Laxenburg und Münkendorf. Jun., Jul. ausd. *S. heterophylla. Desf.*

Carthamus. L.

Blätter ganzrandig, gezähnt-gesägt, glatt. Wird cultivirt. Jul., Aug. 1j. *C. tinctorius. L.*

Centaurea. L.

1. Blättchen des H. K. mit an der Spitze breiterer

und stärkerer Franse, oft dörnig, oder starr-dörnig. 2.

Blättchen des H. K. wenigstens die innern ungetheilt, ohne Dorn. 8.

2. Blättchen des H. K. am Rande fransig gespalten. 3.
— nicht gefranst, aber an der Spitze in einen handförmigen oder gefiederten Dorn endigend. 7.

3. Stengelblätter lanzett, ungetheilt. 4.

— fiederspaltig oder doppeltfiederspaltig. 6.

4. Blätter länglich-lanzett, herablaufend. 5.

— lineal-lanzett, nicht herablaufend; die untern an der Basis gezähnt. Zwischen der Saat. Jun., Jul. 1j. . . . *C. Cyanus*. L.

5. Fransen fast so lang als die Breite des Randes. Voralpenwälder und -Wiesen. Schneeberg, Oetscher. Jul., Aug. ausd. *C. montana*. L.

— fast doppelt so lang als der Rand. In Berggebüsch, besonders auf Kalkboden. Kahlenberg, Geissberg, Briel. Jun., Aug. ausd. *C. axillaris*. Willd.

6. Die Blätter des rundlichen H. K. nervenlos. Pappus ohngefähr so lang als der Fruchtknoten. Trockne Hügel, Wiesen. Juli, Aug. ausd. *C. Scabiosa*. L. *)

— 5nervig. Pappus halb so lang als der Fruchtknoten. Hügel, Feldränder. Jul., Aug. 2j. *C. paniculata*. L.

7. Blättchen des H. K. wollig; die endständigen Köpfchen einzeln; Blätter graulich, lineal-lanzett; herablaufend, ganzrandig; die Wurzelstän-

*) *C. fuliginosa*, Dolliner. am Oetscher wachsend, ist mit *C. Scabiosa* nahe verwandt, und wahrscheinlich nur eine alpine Varietät derselben. *C. Scabiosa* ändert überhaupt, wie alle weitverbreiteten Pflanzen ziemlich ab.

1560 0. digen leierförmig. Auf Feldern stellenweise durch das Gebiet; zwischen Hernals und Währing, bei Sievring, Klosterneuburg. Jul., Aug. 2j. *C. solstitialis*. L.

Blättchen des H. K. kahl; die seitenst. Köpfchen einzeln, fast sitzend; Blätter tief fiederspaltig, mit linealgezähnten Fiedern, die untern gestielt, die obern sitzend; die obersten ungetheilt; Stengel sehr ästig, behaart. An Wegen bei Schönbrunn und Hernals, Floridsdorf. Jul., Aug. 2j. *C. calcitrapa*. L.

8. Die mittleren und äussern Anhängseln des H. K. ungetheilt, zerrissen, oder die untern kannenförmig gefranst. Pappus fehlend. Wiesen, unbebaute Orte. Juni, Sept. *C. Jacea*. L.
— gefiedert fransig. 9.

9. Die Anhängsel der 3 innern Reihen rundlich; über die äussern hinausragend; Köpfchen eiförmig. Voralpenwiesen bei Aspang. Juni, August ausd. *C. austriaca*. Willd.

— der innerste Reihe rundlich, von den Fransen der folgenden Reihe bedeckt; Köpfchen rundlich. Wälder, Bergwiesen. Bei Giesshübel. Jul., Aug. ausd. *C. phrygia*. L.

***Crupina*. Pers.**

Hüllblättchen lanzett gespitzt; Blätter gefiedert-rauh. An unfruchtbaren Orten zwischen Bruck und Neusiedl am See. J., A. 1j. *C. vulgaris*. Pers.

***Xeranthemum*. L.**

Hüllblättchen sehr glatt, spitz; die äussern eiförmig, die innern lanzett, um's Doppelte länger, als die Scheibe. An sonnigen unbebauten Orten bei Neustadt. J., J. ausd. *X. annuum*. L.

***Lapsana*. *Lapsana*. L.**

Blätter gezähnt, die untern leierförmig. Stengel ästig.

An Hecken, auf unbebauten waldigen Orten.
Jul., Aug. 1j. *L. communis*. L.

***Arnoseris*. Gärtn.**

Schaft 1—3köpfig, Stiele hohl, Blätter verkehrt-eiförmig, länglich gezähnt. Auf sandigen Feldern zwischen Mittel und Gmünd. (D. Welwitsch) Jul., Aug. 1j. *A. minima*. Gärtn.

***Cichorium*. L.**

Blütenständige Blätter aus breiter halbstengelumfassender Basis lanzett. Auf Weiden, an Wegen.
Jul., Aug. ausd. *C. Intybus*. L.

***Leontodon*. L.**

1. Wurzel abgebissen. 2.

— senkrecht hinabsteigend, spindelförmig; einfach, etwas ästig; Schaft 1köpfig; Blätter nebst dem Stengel von sehr kurzen 3—4gabeligen Haaren grau-kurzhaarig. Felsige Vor-alpengegenden. Vom Geissberge und der Briel bis zum Schneeberge. Juni, Aug. ausd.

L. incanus. Schrank.

2. Strahlen des Pappus fast gleich, sämmtlich federig, an der breiten Basis aber bloss klein-gesägt; Schaft mehrköpfig; Blütenstiele oberwärts schuppig, vor dem Aufblühen aufrecht. Auf Triften, Wäldern, bis in die Alpen. Juli, Sept. ausd. *L. autumnalis*. L.

— ungleich; die innern federig, an der breiten Basis klein gesägt; die äussern kurz, und bloss rauh. 3.

3. Pappus schneeweiss. Schaft 1köpfig, oben etwas verdickt, Blätter lanzett, gezähnt, oder fiederspaltig. Alpentriften, Schneeberg. Juli, Aug. ausd. *L. Taraxaci*. Lois.

— schmutzig weiss. 4.

4. Schaft 1köpfig, schuppig; Blätter verkehrt-eilanzettförmig, kahl, oder mit einfachen Haaren

besetzt. Alpentriften, Schneeberg, Breyn, Rax, Dürrenstein. Juli, August. ausdauernd.

L. pyrenaicus. Gouan.

Schaft nackt, oder mit 1—2 Schuppen besetzt; Blätter lanzett kahl, oder kurzhaarig. Haare 2—3gablig. Feuchte Wiesen, besonders im Gebirge. Jun., Sept. ausd. *L. hastilis*. L.

***Pieris*. L.**

Blätter länglich-lanzett, gezähnt, oder fast buchtig. An Wegen, Waldrändern. Juli, August. 2j.

P. Hieracioides. L.

***Helminthia*. Juss.**

Aeussere Hüllblättchen eierzförmig zugespitzt. An unfruchtbaren Orten zwischen Hernals und Weinhaus. Jul., Aug. 1j. *H. echiioides*. Gärtner.

***Tragopogon*. L.**

Blütenstiele aufwärts allmählich verdickt, keulig. H. K. meist 12blättrig, randständige Achenen schuppig, weichstachlich. Trockne Hügel und Weingebirge. J., J. 2j. *T. major*. Jacq. — gleich; unter der Blüte kaum verdickt. H. K. 8blättrig; die randständigen Achenen knötig rauh. Triften und Wiesen. Mai, Juli 2j.

T. pratensis. L.

***Scorzonera*. L.**

1. Blüten gelb. 2.

— rosenroth; die äussersten Blättchen des H. K. eilanzett; Wurzelschopf fädlich. Grasige Gebirgsgegend. Geissberg, Mai, Juni. ausd.

S. purpurea. L.

2. Wurzelschopf fädig. Blüten des H. K. zugespitzt an der Spitze stumpf; die äussern eiförmig. Sonnige Hügel und Kalkgebirge, Türken- schanze, Briel, Baden, bis zum Schneeberge. April, Mai. ausd. . *S. austriaca*. Willd.

— nackt oder schuppig. 3.

3. H. K. halb so lang als die Blüten; Wurzelschopf schuppig. 4.

H. K. so lang als die Blüten; Achenen gestreift, glatt; Wurzelkrone nackt oder etwas schuppig. Feuchte Wiesen bei Felm. J., J. ausd.

S. parviflora. Jacq.

4. Die äussersten Blättchen des H. K. eilanzett zugespitzt; an der Spitze stumpf; Achene gerieft, glatt. Feuchte Wiesen im Gebirge, Sievring, Dornbach, Briel etc. . . . *S. humilis*. L.

— 3eckig-eiförmig; sämmtlich spitz; die randständ. Achenen fein weichstachlich. Trockne Wiesen und Hügel, bis in die Voralpen. J., J. 2j. . . . *S. hispanica*. L.

***Podospermum*. DC.**

Randständige Achenen noch einmal so lang als der H. K.; Wurzel dauernd, vielköpfig, mit Blü-
tentragenden Stengeln, und unfruchtbaren
Blätterbüscheln versehen. Auf Wiesen, We-
gen. Mai, Aug. ausd. *P. Jacquinianum*. Koch.

— so lang als der H. K. oder nur ein wenig länger; Wurzel 2jährig 1fach. Unfruchtbare
Wurzelköpfe fehlend. Grasige Hügel. An-
ninger. Mai, Juli. ausd. *P. laciniatum*. Dec.

***Hypochoeris*. L.**

1. Randständige Achenen ohne Schnabel; Blüten so
lang als der H. K. Wiesen. Dornbach, Bri-
gittenau. Jul., Aug. 1j. . . *H. glabra*. L.

Achenen sämmtlich langeschnäbelt. 2.

2. Stengel ästig, kahl; Blüten länger als der H. K.
Wiesen, Waldränder, Gallizinberg, hohe
Wand. Jul., Aug. ausd. *H. radiata*. L.

— 1—3köpfig, steifhaarig. Aeussere Blättchen
des H. K. am Rande ganz. Trockne Berg-
wiesen, Türkenschanze, Dornbach, Mödling.
Jul., Aug. ausd. . . . *H. maculata*. L.

Willemetia. Neck.
Hülle dachziegelf.; Blüten vielreihig; Fruchtboden nackt. Wiesen, Alpentriften, Kuhschneeberg, Saugraben, Dratkogel. Juni, August. ausd.
W. apargoides. Cass.

Taraxacum. Juss.
Achenen lineal-eiförmig, an der Spitze schuppig weichstachlig. Feuchte und trockne Wiesen. April bis Herbst. ausd. . *T. officinale*, Wigg.
— länglich-lineal, von den Seiten verschmälert, an der Spitze kleinwarzig. An trocknen Weiden und Feldrändern, Simmeringer Heide häufig. Juni, Sept. ausd. *T. serotinum.* Poir.

Chondrilla. L.
Wurzelblätter runzlich, obere Stengelblätter lineallanzett und lineal. Trockne Hügel. Feldränder. Juli, Aug. 2j. . . *C. juncea.* L.

Phoenixopus. Cass.
Blätter herablaufend, die antern tief fiederspaltig, Zipfel lineal; etwas gezähnt und ganzrandig; die obersten Blätter lineal ungetheilt. Sonnige Hügel, Petersdorf, Mödling. Juli, Aug. 2j. . . . *P. vimineus.* Rchb.
— gestielt, leierförmig-fiederspaltig; Zipfel eiförmig-winklicht, gezähnt. Wälder, steinige Gebüsche, schattige Mauern. Juli, Aug. 1j.
P. muralis. Koch.

Praenanthes. L.
Blätter herzförmig-stengelumfassend, glatt, unten bläulich; untere gezähnt, obere ganzrandig. Wälder, Dornbach, Hütteldorf, Mödling etc. bis in die Alpen. Juli, August. ausdauernd.
P. purpurea. L.

Lactuca. L.
1. Schnabel der Achene um die Hälfte kürzer, als
3 *
4. Stengelblätter an der Basis herzförmig.

diese, schwarz. Waldige Orte, Leithagebirge, Anninger. Juli, Aug. 2j. *L. quercina*. L.
Schnabel der Achene wenigstens so lang als die Achene, weiss. 2.

2. Schnabel 2mal so lang als die Achene; Blätter lineal zugespitzt, die untern schrottsägeförmig, fiederspaltig. Auf Feldern, Wegen. Juli, Aug. 2j. *L. saligna*. L.

— so lang als die Achene oder nur etwas länger. 3.

3. Achenen graulich weiss; Rispe verbreitert, ebensträussig; flach. Cultivirt und verwildert an Feldern, Gärten. Juli, Aug. 1j. *L. sativa*. L.

— bräunlich grau, an der Spitze borstlich fläumlich; Rispe pyramidal; Aeste traubig. An Wegen, Waldrändern. Juli, August. 2j. *L. scariola*. L.

***Sonchus*. L.**

1. Strahlen des Pappus steif, zerbrechlich; Pappus an an der Basis von einem mit Börstchen besetzten Rande umgeben. Achene vielrieffig. Alpenwälder, Kuhschneeberg. Juli, August. ausd. *S. alpinus*. L.

— weich und biegsam; Pappus von keinem Rande umgeben. 2.

2. Stengel ästig. Aeste doldig-ebensträussig. H. K. kahl. 3.

— einfach; an der Spitze ebensträussig. H. K. nebst den Blütenstielen drüsig behaart. 4.

3. Die stengelständigen Blätter an der Basis herzförmig, mit zugespitzten Ohrchen; Achenen quer-runzlich. Felder, Gärten. Juni, Oct. 1j. *S. oleraceus*. L.

— herzförmig, mit abgerundeten Ohrchen; Achenen glatt, berandet. Ebendasselbst. Juni, Sept. 1j. *S. asper*. Vill.

4. Stengelblätter an der Basis herzförmig. Wurzel

Ausläufer treibend. Felder, Gärten. Juli, Aug. ausd. *S. arvensis*. L.

Stengelblätter pfeilförmig. Wurzel ohne Ausläufer; Gräben, nasse Wiesen. J., A. ausd. *S. palustris*. L.

Barkhausia. Dec.

Stielchen vor der Blüte nickend; randständige Achenen viel kürzer als die innern; die innern mit dem Schnabel über die Hülle emporragend. Schnabel verlängert. Pappus 2—3mal kürzer als die Achene. Hülle weisszottig. Unfruchtbare Felder, an Wegen, Türken-
schanze, Baden, D. Wagram. Juni, Sept. 1j.

B. foetida. Dec.

— aufrecht; Achenen alle gleich, oder die äussern etwas kürzer; Hülle so lang als der Pappus. Schnabel kürzer als die Achene. An Feldern, grasigen Orten. Glacis, Gallizinberg, Simmering. J., J. 1j. *B. setosa*. Dec.

Crepis. L.

1. Achenen 20riefig. 2.

— 10—13riefig. 3.

2. Stengel 1—6köpfig. Aeussere Blättchen des H. K. etwas abstehend, so lang als die innern, sämmtlich rauhhaarig. Voralpenwiesen. Tränk-
wiese, Knofelwiese, Gans, am Schneeberge. Juli, Aug. ausd. *C. blattarioides*. Vill.

— an der Spitze ebensträussig; äussere Blättchen des H. K. angedrückt, halb so lang; nebst den Blütenstielen drüsig behaart. Feuchte Voralpentriften. Kuhschneeberg, Saugraben. J., A. ausd. *C. succisaefolia*. T.

3. Pappus weiss, ins Gelbliche spielend, ziemlich steif, zerbrechlich. 4.

— schneeweiss, weich. 5.

4. Stengel an der Spitze 1—5köpfig; die äussern wurzelständigen Blätter ungetheilt; die stengel-

ständigen schrotsägeförmig. H. K. nebst den Blütenstielen locker filzig, und oft schwarz-
 rauhaarig. Auf Felsen der Alpen, Gans,
 Schneeberg, Rax. Juni, Juli ausdauernd.

C. Jacquini. Tausch.

Stengel ästig, ebensträussig; Blätter die untern schrot-
 sägeförmig gezähnt; die obern eilanzettförmig, an der Basis herzförmig; H. K. drüsig-
 behaart. Feuchte Waldwiesen, und schattige
 Sümpfe bei Dornbach, Weissenbach, Moos-
 brunn. Juni, Juli. ausd. *C. paludosa.* Mönch.

5. Stengel schaftartig, blattlos oder an der Basis sehr
 wenig beblättert. 6.

— beblättert, an der Spitze ebensträussig. 8.

6. Schaft traubig, blattlos; Blätter oval-länglich, an
 der Basis verschmälert, gezähnt, flaumig.
 Bergwiesen, M., J. ausd. *C. praemorsa.* Tausch.

— 1köpfig, blattlos oder an der Basis mit 1—2
 Blättern versehen; bisweilen auch von der
 Basis bis gegen die Mitte zu 1 oder 2 ein-
 köpfige Aeste absendend. 7.

7. Schaft oben sammt der Hülle schwarz rauhaarig.
 Alpentriften. Juli, August ausdauernd.

C. aurea. Tausch.

— an der Spitze filzig; Hülle graulich weiss
 und rauhaarig. Bergwiesen bei Berchtolds-
 dorf, Voralpen, Gans, Breyn, und Alpen
 Oetscher. Juni, August ausdauernd.

C. alpestris. Tausch.

8. Achenen 13riefig; Stengel doldentraubig; äussere
 Hüllblättchen abstehend; innere auf der
 innern Oberfläche fast seidenhaarig. Auf
 fruchtbaren Wiesen. Mai, Juni 2jährig.

C. biennis. L.

— 10riefig. 9.

9. Innere Hüllblättchen an der inneren Oberfläche
glatt. 10.

— angedrückt behaart. Stengelblätter lineal,
sitzend, pfeilförmig, am Rande zurückgerollt.
Auf Feldern, Mauern. Mai, Jun. 1jährig.

C. tectorum. L.

10. Stengel doldentraubig; Stengelblätter an der Ba-
sis pfeilförmig. 11.

— an der Spitze rispig; Stengelblätter an der
Basis abgestumpft, nach rückwärts gezahnt;
Hülle ganz glatt. Sonnige, kiesige Hügel bei
Mödling. J., J. 2j. . . . *C. pulchra*. L.

11. Aeussere Hüllblättchen angedrückt, lineal; auf Fel-
dern, Triften. Jun., Spt. 1j. *C. virens*. Vill.

— abstehtend; lanzett verschmälert. Wiesen bei
Mauerbach. Mai, Jun. 2j. *C. nicaeensis*. Balb.

***Soyeria*. Monnier.**

Stengel 1köpfig, Blätter elliptisch-länglich, gezähnt. Al-
penabhänge, Oetscher, Dürrenstein. J., A. ausd.

S. montana. Monnier.

***Hieracium*. L.**

1. Stengel schaftartig. 2.

— beblättert. 12.

2. Schaft 1köpfig. Hülle cylindrisch. Auf trockenen
Weideplätz. Mai, Aug. ausd. *H. pilosella*. L.

— 2- oder vielköpfig. 3.

3. Schaft 2—5köpfig, die Köpfchen an der Spitze der
verlängerten Aeste oder in eine Doldentraube
gestellt. 4.

— an der Spitze dicht doldentraubig. Köpfchen
20—100. 7.

4. Köpfchen an der Spitze der verlängerten Aeste. 5.

— in eine Doldentraube gestellt. 6.

5. Hülle am Grunde deutlich bauchig, Randblüten un-
terseits purpurn. Bergwiesen bei Dornbach
u. Bad. M., J. ausd. *H. stoloniflorum*. W. et K.

- Hülle undeutlich bauchig; Randblüten gleichfarbig.
Auf Hügeln, Türkenschanze, Petersdorf. M.,
J. ausd. . . . *H. bifurcum*. M. Biebst.
6. Blüten schwefelgelb, Ausläufer verlängert, Blätter
grau-grün. Feuchte Wiesen. Jun., Sept. ausd.
H. Auricula. L.
— dunkelorangeroth. Blätter lebhaft grün, rauh-
haarig *H. aurantiacum*. I.
7. Blätter mehr oder weniger grau-grün, Haare bor-
stig. 9.
— lebhaft grün. 8.
8. Doldentraube 30—50köpfig. Köpfchen dicht ge-
drängt. Gebirgsweiden, Briel, Baden. Juli,
Aug. ausd. . *H. sabinum*. Seb. et Maurer.
— 2—10köpfig. Köpfchen locker. Alpentriften,
Wechsel. Juli, Aug. ausd. *H. aurantiacum*. L.
9. Borsten stark, steif. 10.
— dünn, zart. Blätter rauhhaarig. Doldentraube
geknäult. Wiesen, Dornbach. Juli, A. ausd.
H. pratense. Tausch.
10. Stengel vielblättrig, Doldentraube weissfilzig. San-
dige, felsige Hügel. Türkenschanze, Mödling,
Baden. J., A. ausd. *H. echioides*. W. et K.
— am Grunde 1—3blättrig, Doldentraube locker,
haarig oder kahl. 11.
11. Doldentraube mit gleich hohen Köpfchen. Trockene
Wiesen. J., J. ausd. *H. praealtum*. Vill.
— rispenartig. Auf kiesigem Boden; Brigitten-
au. Jun., Aug. ausd. *H. piloselloides*. Vill.
12. Wurzel- und Stengelblätter zur Blütezeit vorhan-
den. 13.
— und unterste Stengelblätter zur Blütezeit ver-
west. 25.
13. Blätter graugrün. 14.
— lebhaft grün. 22.
14. Wurzel ästig. 15.

- Wurzel kriechend, Schaft 1—3köpfig. Wurzelblätter lineal, kahl. Steinige, sandige Thäler von Mödling, Hinterbriel, Baden, Brigittenau. Jul., Aug. ausd. . *H. staticae-folium*. Vill.
15. Blätterhaare drüsenlos. 17.
- drüsig. 16.
16. Wurzelblätter gezähnt; Stengel 3- bis vielköpfig; Haare drüsig-klebrig. Felsengegend. Thernberg. J., J. ausd. . *H. amplexicaule*. L.
- und untere Stengelblätter tief-gezähnt, oder fiederspaltig; Stengel 2köpfig; Haare drüsig. Felsen bei Gutenstein, Atlitzgraben. J., J. ausd. *H. Jacquini*. Vill.
17. Stengel kahl. 18.
- rauhaarig oder wollig. 20.
18. Blätter lanzettförmig. 19.
- linealzugespitzt; Stengel lockerrispig. Fels-spalten in Voralpen; bei Scheibs, Lassingfall, Gutenstein, Lilienfeld. Jul., Aug. ausdauernd. *H. porrifolium*. L.
19. Hülle weisszottig; Blätter kurzgestielt, ganz kahl. Alpen, Oetscher, Rax. Jun., Aug. ausdauernd. *H. glabratum*. Hopp.
- von feinen Sternhaaren grau. Blätter zugespitzt, am Grunde verschmälert. Felsige Gebirgs- und Alpengegenden. Am Geissberge bei Mödling, Baden, Gutenstein, Sömmering etc. Jun., Aug. ausd. *H. saxatile*. Jacq.
20. Stengelblätter sitzend. 21.
- halbumfassend, länglich-lanzettförmig, oder lanzettförmig, wollig, rauhaarig. Alpentriften. Jul., Aug. ausd. . . *H. villosum*. L.
21. Stengel mehrblättrig. Blätter lanzettförmig zugespitzt. Die stengelständigen kleiner eiförmig. Alpentriften, Wechsel, Oetscher. J., A. ausd. *H. dentatum*. Hopp.

Stengel wenigblättrig; Blätter lanzettförmig - spitzig, Ebds., Dürrenstein, Oetscher, Jl., Aug. ausd. *H. Schraderi*. Schleich,

22. Blätter eiförmig oder ei-lanzettförmig, gezähnt, die untern Zähne länger, Stengel ausgebreitet, ästig, vielköpfig. 23.

— lanzettförmig; ganzrandig, oder wenig zäh-
nig; Stengel einfach, oder kurz ästig; ein-
seltener mehrköpfig, Hülle zottig. Alpentrif-
ten, Wechsel, J., A. ausd. *H. alpinum*, L.

23. Blätter eiförmig, grün; Stengel doldentraubig, mit kohlschwarzen Haaren besetzt. 24.

— lanzettförmig, graulichgrün. Stengel 2spal-
tig, oder wiederhohlt 2spaltig, mit grauen
Haaren besetzt. Auf steinigten Orten und Fel-
sen im Gebirge, Petersdorf, Eishüttenalpe,
J., A. ausd. , , *H. bifidum*. W. et K.

24. Wurzelblätter an der Basis verschmälert, gezähnt, die Zähne nach vorne gerichtet. Stengelblät-
ter mehrere; die untern kurz gestielt. Berg-
wälder, J., J. ausd. *H. vulgatum*. Fries.

— eiförmig oder herzförmig gezähnt, die Zähne
nach rückwärts gerichtet. Stengelblätter ein-
zeln, sitzend. In Wäldern. Jun., Jul. ausd.
H. murorum. L.

25. Blütenstiele drüsenlos. 26.

— drüsighaarig. Blätter mit herzförmiger Basis
umfassend; die untern oberhalb derselben
verschmälert. Wälder der Voralpen. J., A.
ausd. (Dr. Welwitsch). *H. prenanthoides*. Vill.

26. Hüllblätter angedrückt. 27.

— an der Spitze zurückgebogen; Blätter lan-
zett-linienförmig. Trockene Wiesen, Jul., Spt.
ausd. , , , , , *H. umbellatum*. L.

27. Obere Blätter fast sitzend. 28.

— mit herzförmiger Basis umfassend; Blüten=

stiele und Hüllen grauhaarig. Hügel, Wälder, unbebaute Orte, Jul., Aug. ausdauernd.

H. sabaudum. L.

28. Hüllblättchen im trockenen Zustande schwärzlich; an den jüngern Köpfchen eng anliegend. Wald-ränder, Jul., Sept. ausd. *H. boreale*. Fries. — blass, getrocknet unverändert, an den jungen Köpfchen etwas abstehend. Steinige Berg-gegenden bei Sebenstein, J., J. ausd. (Dr. Welw). . . . *H. laevigatum*. Willd.

Hieracium bupleuroides. Gmel. bei Gutenstein ange-geben, wird von den meisten Autoren für eine Varietät von *H. saxatile* betrachtet.

Hieracium sericatum. Fröl. ist eine noch unbeschriebene Art, die in Felsspalten beim Annaberg vorkommend angegeben wird.

Theses defendendae.

I.

Methodus expectativa saepe aliis aegros tractandi methodis praeferenda.

II.

Febris intermittens et typhus sunt morbi agnati.

III.

Non dantur remedia specifica, et quae vulgo sic dicuntur, virtute et ratione sua ad morbos, in quibus adhibentur, non satis cognita sunt.

IV.

Cupido, novas species formandi, in arte botanica saepe plus turbae quam luminis adtulit.

V.

Quod natura aut medicamenta non sanant, nec ferrum, nec ignis sanat.

VI.

Non datur morbus externus.

VII.

Die Medicin verliert bei der Verbindung mit jeder Schulphilosophie, und sie gewinnt nur durch Cultur des Studiums der Erfahrungen. Kurt Sprengel.

VIII.

Longaevitas praecipue in justa organisatione genitalium fundatur.

IX.

Latet immensa virium diversitas in iis ipsis plantis, quarum facies externas dudum novimus, animas quasi et quodcunque coelestius habent, nondum perspeximus. Alb. de Haller.

X.

Fertilissimus errorum fons in medicina aequae ac in aliis scientiis est caeca auctoritatis fides.

XI.

Non possum, fateor, non mirari, quomodo medentium fere quisque tam severe, tam religiose in alendis aegris, victus simplicitatem servandam velit — in administrandis vero remediis, quorum vires persaepe non satis sunt perspectae et corpori insuetae, nullum non mixturarum genus tam fidenter in usum revocet.

Bernardi Rammazzini.

XII.

Quod non ad diaetetica spectat, qua venenum in organismum agit.

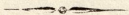
XIII.

Non eadem omnibus in similibus etiam casibus opitulantur.

Celsus.

XIV.

Effectus medicaminis cujusdam ex partibus constituentibus a priori cognosci nequeunt.



UB WIEN



+AM175136608

